

# GPI

Gesundheitspolitische Informationen  
Informations de politique de santé

**Das  
Gesundheits-  
wesen im  
Wahlkampf**



## 4 Informationen aus der Geschäftsstelle

## 6 Im Fokus

Rückblick auf die SGGP-Tagung  
Compte rendu de la conférence SGGP

«Das Gesundheitswesen ist kein Notfallpatient», Interview mit den Gesundheitsökonominnen Pius Gyger und Fridolin Marty

Die Pflege stärken – ein gesundheitspolitisches Gebot der Stunde

## 14 Aus den eidgenössischen Räten

Vorschau auf die Herbstsession:  
Einheitliche Finanzierung

## 16 In Kürze

## 18 Europa

## 23 Neuerscheinungen

Impressum

Ausgabe N° 3 / September 2019

GPI  
Gesundheitspolitische Informationen  
Informations de politique de santé  
Informazioni sulla politica sanitaria  
Health Policy Information

Erscheint 4-mal jährlich.

Die GPI sind das offizielle Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP).  
ISSN Nr. 1420-5947  
Redaktion: Marco Tackenberg, Markus Gubler, Andrea Renggli, Nicole Weber, forum|pr  
Gestaltung: Definitiv Design AG  
Titelbild, S. 6: Marco Zanoni  
Druck: Faidruck AG

SGGP/SSPS  
Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik  
Société suisse pour la politique de la santé  
Società svizzera per la politica della salute  
Swiss Society for Health Policy

Altenbergstrasse 29, Postfach 686  
3000 Bern 8  
T 031 313 88 66  
F 031 313 88 99  
Sekretariat: info@sggp.ch  
Redaktion: redaktion@sggp.ch  
www.sggp.ch

**Daniel Friedli**

Redaktor NZZ am Sonntag

—  
Journaliste à l'hebdomadaire dominical NZZ am Sonntag

## Gesundheitspolitik im Wahlkampf

Zugegeben, es braucht etwas Mut. Gesundheitspolitik ist unendlich komplex, schwer vermittelbar und oft unpopulär. Trotzdem haben es drei Gruppen gewagt, im Wahljahr darauf zu setzen: Die CVP will ihren Wählerschwund mit einer Kostenbremse im Gesundheitswesen bremsen, die SP die Prämienverbilligungen erhöhen und SVP-Nationalrätin Yvette Estermann propagiert eine Krankenversicherung light. Nun ja, niemand wird behaupten, mit solchen Initiativen wären alle Probleme gelöst. Doch immerhin sind es Vorschläge. Andere Parteien, etwa die SVP, schrecken vor ihrem Mut zurück und lassen laute Forderungen wie die Erhöhung der Franchisen im Wahljahr wieder fallen. Und so erstaunt auch wenig, dass sich die öffentliche Debatte bisher um anderes dreht, allen voran um die Klimapolitik. Das ist schade, aber nicht a priori schlecht. Vielleicht lassen sich wichtige Reformen wie die einheitliche Finanzierung oder die Stärkung der koordinierten Versorgung ja abseits des Wahlkampfgetöses einfacher vorantreiben. Und damit wäre dem Wähler letztlich am meisten gedient.

## La politique de la santé en campagne électorale

J'admets qu'il faut du courage pour s'atteler à la politique de la santé. C'est un domaine extrêmement complexe, difficile à expliquer et souvent très impopulaire. Malgré cela, trois groupes ont osé miser dessus en cette année électorale: le PDC veut freiner sa perte d'électorat en baissant les coûts de la santé, le PS souhaite augmenter la réduction des primes et la conseillère nationale UDC Yvette Estermann prône une assurance maladie «light». Bien sûr, personne n'imagine que ces initiatives vont régler tous les problèmes, mais ce sont au moins des propositions. Durant l'année électorale, d'autres partis, parmi lesquels l'UDC, ont fait marche arrière sur certaines de leurs revendications, comme l'augmentation des franchises. Il est donc peu étonnant que les débats publics aient été axés sur d'autres thèmes jusqu'à présent, surtout sur la politique climatique. C'est dommage, mais pas forcément mauvais. Peut-être que les réformes importantes comme le financement uniforme des traitements ou le renforcement des soins coordonnés avanceront mieux loin du vacarme électoral. Et au final, c'est comme ça que les électeurs seront le mieux servis.

## 1 GPI und SGGP-Homepage in neuem Kleid

Charles Giroud, Geschäftsführer SGGP

Der Vorstand der SGGP hat sich im vergangenen Herbst entschieden, die Kommunikation zu verbessern: Optisch, technisch und durch die Verzahnung der beiden wichtigsten Kommunikationskanäle, der GPI (Gesundheitspolitische Informationen) und der Website.

Mit der hier vorliegenden Nr. 3/2019 der GPI erscheinen die Gesundheitspolitischen Informationen der SGGP in einem neuen Kleid. Auch die neu gestaltete Website der SGGP [www.sggp.ch](http://www.sggp.ch) ist online.

Konzeptionell und redaktionell wird die SGGP neu von forum|pr in Bern unterstützt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Agentur und begrüßen auch ganz persönlich Marco Tackenberg und Markus Gubler als verantwortliche Redaktoren.

Die SGGP ist die unabhängige Plattform für alle Themen, Fragen und Ideen rund um die Gesundheitspolitik und das Gesundheitswesen. Die SGGP vereint zurzeit rund 1000 Fachleute und Interessierte aus dem Gesundheitswesen, aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, aus Unternehmen im Gesundheitsmarkt sowie aus Branchen-, Berufs- und Fachorganisationen. Die SGGP bildet so ein Netzwerk in einem sonst stark fragmentierten und von Partikularinteressen dominierten Umfeld.

Die folgenden Kommunikationsziele sollen mit der Neugestaltung erreicht werden:

- Die SGGP ist die unabhängige Plattform im Schweizer Gesundheitswesen;
- Die SSGP ist ein bedeutendes Netzwerk für den nationalen Informationsaustausch im Gesundheitswesen;
- Die SGGP ist ein Informationspool für gesundheitspolitische Materialien (Fundgrube);
- Die Leistungen der SGGP sind bei den relevanten Ziel-, Dialog- und Anspruchsgruppen bekannt;
- Ein kontinuierlicher und adressatengerechter Informationsfluss mit internen und externen Anspruchsgruppen ist sichergestellt;
- Einzel- und Kollektivmitglieder der SGGP erhalten einen Mehrwert.

Wir hoffen, dass Ihnen die neue GPI und die neue Website gefallen. Ideen und Anregungen und selbstverständlich auch Kritik, die uns helfen, unsere Kommunikationsarbeit weiter zu verbessern, nehmen wir gerne entgegen. Herzlichen Dank im Voraus.

## 2 Pflegetagung 2019

Charles Giroud, Geschäftsführer SGGP

### Thema: Wert(e) der Pflege

Donnerstag, 14. November 2019

09.30–15.45 Uhr, Luzern

Der ökonomische Wert der Pflege in unserem Gesundheitswesen ist unbestritten. Die Diskussion darüber wird jedoch insbesondere kostengeprägt geführt. Wirtschaftlichkeit als Mass für Effizienz darf nicht ausschliesslich mit sparen übersetzt, sondern muss als Indikator für das Verhältnis von Behandlungsergebnis und finanziellem Aufwand verstanden werden. Das fordert Transparenz über die Wirkung der Pflege – auf das Ergebnis im Rahmen der Behandlung und Betreuung eines einzelnen Menschen oder in Bezug auf die Gesundheitsversorgung einer ganzen Gesellschaft.

Mit der diesjährigen Tagung, die die SGGP in Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung Schweiz durchführt, stehen diese Werte im Fokus. Ein Blick ins Ausland richtet den Fokus nicht zuletzt auch auf den Wert der Pflege in anderen Ländern.

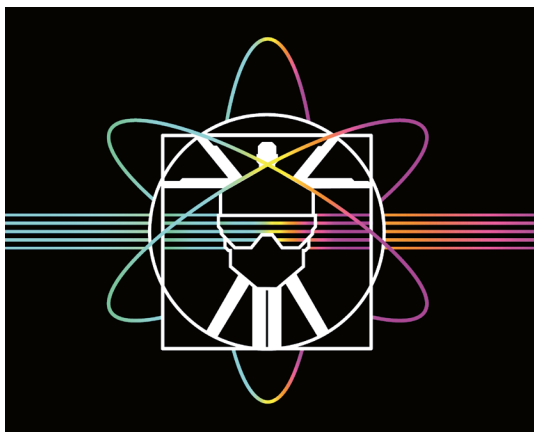
—  
➤ [Anmeldung und weitere Informationen](#)  
[www.sggp.ch](http://www.sggp.ch) > Tagungen

### 3 Erfolgreiche Lancierung des Healthlabs

Stephan Sigrist, Gründer und Leiter W.I.R.E.,  
Bastian Cantieni, Projektverantwortung Healthlab

Das vom Think Tank W.I.R.E. in Kooperation mit der SGGP und sechs Partnerorganisationen lancierte Healthlab ist erfolgreich gestartet. Mit dem Ziel, langfristige Perspektiven und Lösungsansätze für das Gesundheitssystem im digitalen Zeitalter zu erarbeiten, werden in der ersten Projektphase die zentralen Entwicklungen identifiziert und als Landkarte aufbereitet. Die Ergebnisse werden den Projektpartnern Anfang Oktober im ersten Board Meeting vorgestellt.

—  
➤ Mehr unter [www.thewire.ch](http://www.thewire.ch)



Das Healthlab will die Chancen, welche die Digitalisierung bietet, für das Gesundheitssystem nutzen. (Foto: Think Tank W.I.R.E.)

### 4 Angebot für Kollektivmitglieder der SGGP: 10 % Rabatt auf die Politbeobachtungsplattform **politmonitoring**®

Charles Giroud, Geschäftsführer SGGP

Bezüglich Gesundheitspolitik stets auf dem Laufenden zu sein, ist nicht immer ganz einfach. Was bedeuten die Entscheide genau? Wie geht es weiter? Wann stehen die nächsten Termine an? Welche gesundheitspolitischen Vernehmlassungen sind geplant? Welche neuen gesundheitspolitischen Geschäfte wurden eingereicht?

Auf diese und andere Fragen liefert Ihnen die Plattform Antworten. Damit haben Sie die Möglichkeit, die politischen Geschäfte über den gesamten politischen Prozess zu verfolgen. So verfügen Sie frühzeitig über die wichtigen Informationen, um politisch handlungsfähig zu sein.

Als Kollektivmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP) können wir Ihnen ein interessantes Angebot machen: Sie haben die Möglichkeit, **politmonitoring**® in den ersten drei Jahren mit einem Rabatt von 10 % zu abonnieren. Die Plattform wird von der Firma Ecopolitics GmbH in Bern betrieben. Ihre Mitarbeitenden verfügen über fundierte Kenntnisse der politischen Prozesse sowie über die Politlandschaft Schweiz.

Wir sind überzeugt, dass Ihnen das **politmonitoring**® einen Mehrwert für Ihre tägliche (politische) Arbeit bringen wird.

—  
➤ Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Team von Ecopolitics gerne zur Verfügung:  
T 031 313 34 39 oder [info@politmonitoring.ch](mailto:info@politmonitoring.ch)

## Wie reformiert man das beste Gesundheitswesen Europas?

**Im Oktober wird ein neues Parlament gewählt. Welche Parteien haben gesundheitspolitische Initiativen lanciert? Welche nicht? Und warum? Wenige Monate vor den Wahlen liefert die Tagung der SGGP eine wertvolle Standortbestimmung.**

## Comment réformer le meilleur système de santé d'Europe?

**En octobre sera élu un nouveau Parlement. Quels sont les partis qui ont lancé une initiative de politique de la santé? Quels sont ceux qui se sont abstenus? Et pourquoi? À quelques mois des élections, le séminaire de la SSGP fait le point de la situation.**



Vertreter aller grossen Parteien präsentierten an der SGGP-Tagung im Mai gesundheitspolitische Reformansätze.